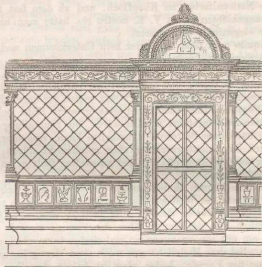


hätte, so würde er sicherlich die bestehenden Formen respektirt haben. — Ueberall in den bessern Entwürfen sind fünf Giebel angenommen und Strebepfeiler mit Spitzen dazwischen, ferner rechteckige Felder, in denen die Rosetten oder Fenster eingerahmt sitzen. Nur ein neues Projekt von einem Modenesen spricht im Aeussern die Spitzbogen des Innern aus, wenigstens in den drei Schiffen. Warum hat er die Spitzbogen nicht auch in den Kapellen ausgesprochen und diese Theile statt mit spitzen Giebeln durch eine



Aus S. Petronio zu Bologna.

flach ansteigende Dachlinie abgeschlossen? Sie scheinen gar nicht mehr zum Bau zu gehören.

Das Innere der Kirche wirkt bei seinen grossen Verhältnissen aber auch gross. Obgleich auch hier wenige Pfeiler stehen und die Gewölbe des Mittelschiffes Quadrate bilden, wie in Florenz; obgleich die Massen geringer sind als dort, erscheint der Raum bedeutend mächtiger. Freilich sind hier sechs Theilungen bis zum Chor und keine Kuppel unterbricht dieselben durch ihre gewaltigen Mauer-massen. Freilich erweitert der Blick in die Kapellen, deren je zwei auf eine Theilung kommen, den Raum unglaublich; freilich fehlt